

Bert Brechts Meinung

über Eifersucht:

Man braucht nur die Zeitungen zu lesen: Von Moabit bis Dahlem, durch Villen und Mietskasernen tobt zu allen Tages- und Nachtzeiten ein unaufhörlicher Kampf alter und junger Männer, die mit Messern in den Händen das Besitzrecht an ihren Weibern verteidigen. Wer sind diese Leute? Man sieht sie, plötzlich auf Türschwellen stehend, mit geschwollenen Hälsen, aus ihnen tritt das Urtier, und das Urtier brüllt: Du betrittst diese Schwelle nicht mehr. Und während man sich dunkel daran erinnert, eben diese unvergeßlichen Stimmen schon wo anders gehört zu haben, irgendwo an Bierischen mit dem Ton heiterer Ruhe: „Und wenn ich schon nicht mehr arbeiten kann, dann habe ich doch meine Pension“, ahnt man plötzlich erschüttert, wer sie also sind: Spießler. Spießler sind heute die letzten Träger dieser einst tragischen Leidenschaft. Der verlockende Gedanke an Pensionsberechtigung ist es, der ihnen das Messer in die Hand drückt. Der Sitz der Eifersucht ist nämlich jener Körperteil, mit dem man auf etwas sitzt. Damit will ich übrigens nicht gesagt haben, daß ich selber nicht gern sitze — denn wie könnte jemand behaupten, daß nichts Spießiges in ihm wäre!

Conventional jealousy, with its obligation to fight duels &c. &c. is now happily obsolete.

Real jealousy is an extremely dangerous neurosis with which it is waste of time to reason. It should be dealt with as homicidal mania (of which it is a variety) is dealt with.

A great deal of the jealousy which embitters marriage is inculcated jealousy; and the remedy is to stop inculcating it, and teach people not to expect more from marriage than human nature can give them.

G. Bernard Shaw.

Die Postkarte, die Bernard Shaw dem „Uhu“ schrieb.

Bernard Shaws Antwort lautet in der Uebersetzung:

Die konventionelle Eifersucht mit ihren Verpflichtungen, Duellen auszufechten usw., ist nun glücklicherweise überholt.

Die wirkliche Eifersucht ist eine äußerst gefährliche Neurose, über die zu diskutieren Zeitverschwendung wäre. Sie sollte behandelt werden, wie man krankhafte Mordgier behandelt (wovon sie eine Abart ist).

Ein großer Teil der Eifersucht, die die Ehen verbittert, ist übernommene Eifersucht; das Mittel dagegen wäre, sie nicht mehr blind zu übernehmen und die Menschen zu lehren, nicht mehr von der Ehe zu erwarten, als die menschliche Natur hergeben kann.